

Sola XXL – alles geschenkt aber nicht umsonst

Predigt 30.10.2016

Einleitung

- Anlass Reformationstag
- Zu unserer Geschichte als Freikirche gehört auch die Kirchengeschichte. Gehört auch die Reformation. Die Art und Weise, wie wir heute Gottesdienst feiern hat mit dieser Geschichte zu tun. Dass wir der Predigt breiten Raum geben hat mit der Bedeutung des Wortes, der Bibel, zu tun, die man ihr einräumt. Dass der Lobpreis ein wesentlicher Teil des Gottesdienstes ist, hängt mit der Wiederentdeckung und der Veränderung der Musik für den Gottesdienst zusammen (XXX). Und dass wir unsere Gottesdiensträume oft eher schlicht einrichten, ist sicher auch eine Folge der reformatorischen „Schlichtheit“, die wir in unserem Land mitbekommen haben.
- In der Folge der Reformation durch Martin Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin u.a. hat man Eckpunkte formuliert. Die haben sich aus den Schriften der Reformatoren entwickelt bzw. wurden herauskristalisiert. Vier dieser Eckpunkte sind:
 - solus Christu: allein Christus
 - sola scriptura: allein aufgrund der Schrift
 - sola gratia: allein aus Gnade
 - sola fide: allein durch den Glauben
- Heute und kommende Woche werden wir diese vier Grundsätze betrachten.

Sola scriptura

- „Alles, was für die Erlangung des Heils notwendig ist, ist in der Bibel enthalten.“ ([1], S. 183).
 - 2. Tim 3:16 „Die ganze Schrift ist von Gottes Geist gegeben und von ihm erfüllt. Ihr Nutzen ist entsprechend: Sie lehrt uns die Wahrheit zu erkennen, überführt uns von Sünde, bringt uns auf den richtigen Weg und erzieht uns zu einem Leben, wie es Gott gefällt.“
- Alles für den Glauben entscheidende kann klar aus der Bibel entnommen werden. Vollständig und unzweideutig.
- Alles passt zwischen diese beiden Buchdeckel oder auf das Smartphone oder ist über das Internet jederzeit in verschiedensten Ausgaben und Übersetzungen verfügbar. In den 10,5 x 14 x 3 cm³ (=441 cm³) liegt die ganze Wahrheit, alles, was Gott mir zu sagen hat. Plus Lese-Brille :-)
- Die Menge und Zahlen sind aber nicht entscheidend, sondern der Inhalt und Handhabung / Bedeutung. Wenn ich etwas über Gott, den Menschen oder das Leben erfahren möchte, dann

werde ich hier alles Wesentliche erfahren. Und das schon auf den ersten Seiten. Man muss nicht weit blättern.

- Die Bibel ist Gottes geschenktes Wort, das Menschen aufgeschrieben haben. Die Reformatoren haben die Frage in den Mittelpunkt gerückt: „Was ist der Sinn der Worte?“. So wollten verstehen, in welcher Zeit und unter welchen Umständen ein Bibeltext entstanden ist. Es geht nicht um eine möglichst phantasievolle Interpretation. Es geht um die Frage „Was steht da eigentlich?“.
 - Die vielen Bücher über die biblische Geschichte, Archäologie und die Online-Interlinear-Übersetzungen sind ein Ergebnis genau dieser Frage: Menschen wollen wissen, was das drin steht!
 - Damit ist natürlich die Gefahr einer Beliebigkeit gegeben: „Ich versteh das aber so. Abendmahl z.B.“ oder „Ich lege mir das so zurecht, wie ich es gerade brauche.“¹
 - Die Gefahr kannte auch Luther „Doch will ich nicht zuviel sagen; denn ich kenne die spitzfindigen Auslegungen gut, mit deren Hilfe man der Heiligen Schrift eine Nase aus Wachs zu drehen pflegt.“
- Das zu erkennen ist letztlich nicht schwer. Die Autorität der Bibel rührt auch daher, dass sie ganz klar und schlicht über das Wesentliche spricht: Gottes Rettung für die Menschen.
- Die Bibel enthält das Evangelium, die gute, froh-machende Nachricht!
- Das Geheimnis: Ich kann die Bibel aufschlagen, lesen – und entdecke: Jesus Christus!
- Christus steht im Mittelpunkt der Bibel. Das bringt uns zu dem zweiten reformatorischen Sola:

Solus Christus

Umfassend und vollkommen

- Bedeutet: Christus allein hat unsere Erlösung vollkommen und ganz bewirkt!

Rö 3:24-25 Doch werden sie allein durch seine Gnade ohne eigene Leistung gerecht gesprochen, und zwar aufgrund der Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist.
- Jesus Christus allein ist das Lamm Gottes:

Joh 1:29+36 "Seht, das ist das Opferlamm Gottes, das die Sünde der ganzen Welt wegnimmt.[...]"
- Eine umfassende Erlösung für Dich und mich: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind in Ordnung. Ich sage das den Zweifelnden, nicht denen, die Grenzen ausloten wollen.
- Diese Erlösung bedeutet auch Halt, Trost, Hoffnung:

Offenbarung 7:17 „[...] Denn das Lamm, das mitten auf dem Thron sitzt, wird sie weiden und zu den Quellen führen, wo das Wasser des Lebens ist. Und Gott wird

1 http://www.maartenluther.info/Deutsche_Auslegung_Des_Vaterunsers_Fuer_Die_Einfaltigen_Laien_1519.pdf Absatz 128

jede Träne von ihren Augen abwischen.“

Frage 1 im Heidelberger Katechismus: „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben? Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.“²

Die Wahrheit hat einen Namen

- Die Wahrheit hat einen Namen: *Jesus Christus*. An ihm macht sich alles fest. Er hat hat gesagt:

Johannes 14:6 'Ich bin der Weg!', antwortete Jesus. „Ich bin die Wahrheit und das Leben! Zum Vater kommt man ausschließlich durch mich. [...]“

- Sie ist nicht nebulös, unscharf oder unklar. Es geht um eine Person mit einer Geschichte. Die Geschichte kann ich nachlesen. Ich kann lesen, was diese Person gesagt hat. Ich kann herausfinden, was diese Person gemacht hat und was sie bewirkt hat. Ich werde von der Kraft seiner Worte lesen.
- Ich werde feststellen, dass mich diese Person, Jesus Christus zu Gott, dem Vater führt. Nicht irgendwohin.
- Ich werde feststellen, wie Gott ist. *Solus Christus* bedeutet nämlich auch: „Was [und wer] Gott ist, bestimme nicht ich, sondern einzig und allein Gott selbst.“ - nicht der Mensch. Auch nicht der moderne oder post-moderne oder post-post-moderne Mensch. Einzig Gott allein.
- Darauf kann ich in Gesprächen mit Menschen, die nicht glauben oder aus anderen Religionen kommen, immer zurückgehen: Jesus Christus steht in der Mitte meines Glaubens. Er ist der Vergleichspunkt, der Maßstab für mein Leben – und für alle Gespräche.

Wohin soll ich gehen?

Rö 3:25 Ihn hat Gott zu einem Sühneplatz gemacht, der für alle zugänglich ist. Durch sein vergossenes Blut ist die Sühne vollzogen worden, und durch den Glauben

2 <http://www.heidelberger-katechismus.net/8001-0-227-50.html>

„... Er hat mit seinem teuren Blut
für alle meine Sünden vollkommen bezahlt
und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst;
und er bewahrt mich so,
dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel
kein Haar von meinem Haupt kann fallen,
ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

(1. Petr 1, 18.19 / 1. Joh 1, 7; 2, 2 / 1. Joh 3, 8 / Joh 6, 39 / Mt 10, 29-31 / Lk 21, 18 / Röm 8, 28)

Darum macht er mich auch
durch seinen Heiligen Geist
des ewigen Lebens gewiss
und von Herzen willig und bereit,
ihm forthin zu leben. (2. Kor 1, 21.22 / Eph 1, 13.14 / Röm 8, 15.16)“
Katechismus der reformierten Kirche. Herausgegeben 1563. Kurpfalz.

kommt sie allen zugute. So hat Gott auch den Beweis erbracht, dass er gerecht gehandelt hatte, obwohl er die bis dahin begangenen Sünden der Menschen ungestraft ließ.

- Es gibt einen Platz zu dem ich kommen kann. Jemanden an den ich mich wenden kann, einen Orientierungspunkt.
- Das Geheimnis: Ich kann beten. Vielleicht die Augen schließen. Hände falten. Ruhig werden. Und beten. Dann bin ich bei Gott. Ganz nah!

Abgrenzung

- Bedeutet nicht: Nur Jesus alleine ist wichtig oder Gott sei nur der Jesus (Vater und Heiliger Geist seien unwichtig).

Schluss: Warum? Die große Reduktion

- Wiederentdeckung der schlichten Botschaft des Evangeliums.
- 2 Geheimnisse:
 - Bibel aufschlagen
 - Hände falten
- Martin Luther ist vermutlich nicht mit einem „Kampfgeist“ geboren worden. Er war Mensch mit Zweifeln um herumgetrieben von der Frage „Wie kann ich zu Gott kommen?“ Dann hat ihn das Evangelium gepackt und er fing an für diese Wahrheit zu leben.
- Wahlhelfer in den USA: Rentner. Geht von Haus zu Haus, um alle Anhänger zu mobilisieren. Er weiß: Es kann von dieser einen Stimme, die ich überzeugt habe, alles abhängen.
- Teil 2: Sola gratia + Sola fide (Gnade + Glaube)